



Wirtschaftsforschung und Landesentwicklung

Liebe Leserinnen und Leser,

der 6. Hessische Kultur- und Kreativitätsbericht wartet mit einem neuen Format auf: Im Magazinstil zeigen Hessens Kreative unter dem Fokus „Kreativität und Verantwortung“ Perspektiven für die Zukunft auf. Die wirtschaftlichen Daten des Berichts belegen die hohe Bedeutung der Branche in Hessen: Bis zu Beginn der Pandemie wuchs die Branche weiter an auf einen Umsatz von 14,8 Mrd. Euro und eine Anzahl von 127.000 Beschäftigten.

Im Fokus der virtuellen Tagung der hessischen Cluster- und Netzwerkiniciativen standen Innovation und Kreativität, grüne und digitale Transformation sowie Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Nachfolge in hessischen KMU, das wir in einer aktuellen Studie beleuchten.

Gemeinsam mit dem Bericht der Landesregierung zur Entwicklungszusammenarbeit lädt eine neue Broschüre dazu ein, den Facettenreichtum hessischer Projekte in diesem Bereich zu erkunden. Im Fokus der meist ehrenamtlich geführten Projekte stehen Bildung, Gesundheit, Kultur sowie Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Unsere Kompetenzzentren zur Städtebauförderung berichten über Chancen sowie Grenzen von Online-Beteiligungsverfahren in der Stadtentwicklung, laden ein zum „Tag der Baukultur“ und geben die Gewinner des Hessischen Preises für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau bekannt. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Im Fokus des 6. Hessischen Kultur- und Kreativwirtschaftsberichts: Kreativität und Verantwortung

Konsum, Nachhaltigkeit, faire Löhne, Diversität: Der 6. Hessische Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht widmet sich dem Thema „Kreativität und Verantwortung“. Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir hat den Bericht am 21. April bei einem Online-Event aus dem Museum Angewandte Kunst in Frankfurt vorgestellt. Der



Im Grünen Salon der Historischen Villa Metzler: Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir im Gespräch mit der Journalistin Hadija Haruna-Oelker, moderiert von Holger Volland (brand eins) Foto: Paul Kremershof

Bericht zeigt, dass die hessische Kultur- und Kreativbranche bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie dynamisch gewachsen ist. So legte die Zahl der Beschäftigten von 2015 bis 2019 deutlich um 7 % auf 127.000 zu und der Umsatz kletterte um 22 % auf 14,8 Mrd. Euro.

aktuell



Folke Mühlhölzer,
Vorsitzender der Geschäftsführung
der HA Hessen Agentur GmbH

Themen

- 1 **6. Hessischer Kreativwirtschaftsbericht: Kreativität und Verantwortung**
- 2 **Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers**
- 3 **Entwicklungszusammenarbeit des Landes Hessen**
- 4 **Clustermanagement / Unternehmensnachfolge**
- 5 **„Feels like Hessen 2022“ / Online-Beteiligung und Stadtentwicklung**
- 6 **Tag der Baukultur / Preis für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau**

Download des Berichts:
www.kreativwirtschaft-hessen.de/kreativwirtschaftsbericht/

Ansprechpartnerinnen:
susanne.stoeck
@hessen-agentur.de,
daniela.hartmann
@hessen-agentur.de



Der Minister bezeichnete die wirtschaftliche Entwicklung als bemerkenswert: „Der Umbruch auf dem Werbemarkt – gekennzeichnet von einem Niedergang großer Netzwerkagenturen am Standort Frankfurt – bildet sich in Umsatz und Erwerbstätigkeit nicht ab. Viele kleinere und mittlere Digitalagenturen haben das aufgefangen. Diese hohe Digitalisierungskompetenz scheint sich auch in der Pandemie auszahlen; Auftragsausfälle etwa im Zusammenhang mit Leistungen für Messeaussteller konnten viele Designer nach eigener Auskunft mit digitalen Marketingkonzepten kompensieren. Mit unserem neuen Förderprogramm für Computerspieleentwickler wollen wir diese Kompetenz weiter stärken.“

Er wies auch auf ihre Bedeutung für andere Branchen hin: „Die Kreativbranche gibt viele Impulse in andere Wirtschaftszweige hinein, weil sie Neuerungen schnell aufgreift. Davon

profitiert die Innovationsfähigkeit des ganzen Standorts, und das gibt auch Zuversicht, dass nach Überwindung der Corona-Pandemie, unter der die Kreativbranche teilweise besonders leidet, deren Folgen hoffentlich schnell überwunden werden können.“

Ein weiteres Merkmal der hessischen Kreativbranche ist ihre Sensibilität für Fragen der gesellschaftlichen Verantwortung. Im Bericht äußern sich Persönlichkeiten aus Agenturen, Medien, Verlagen und Kultureinrichtungen hierzu aus Sicht ihrer Profession – etwa ob sich Werbung für Konsum angesichts des Raubbaus an den natürlichen Lebensgrundlagen rechtfertigen lässt. „Verantwortung im gestalterischen Tun zu übernehmen, verlangt einen Dialog zwischen Auftraggeber:in und Auftragnehmer:in über eben diese“, sagte Matthias Wagner K, Direktor des Museums Angewandte Kunst, in seinem Vortrag beim Online-Event.

Die Politikwissenschaftlerin und Journalistin Hadija Haruna-Oelker, die im Bericht mit einem Statement vertreten ist, verwies im Gespräch mit Staatsminister Al-Wazir auf Entwicklungen in der Medienbranche: „Im digitalen Zeitalter suchen Medienhäuser nach kreativen Formaten, probieren sich aus. Dieser Wandel bietet die Chance, auf mehr Vielfalt in der redaktionellen Besetzung und auf eine größere Verantwortung für eine diversitätssensible Berichterstattung zu setzen.“

Der 6. Hessische Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht ist als Magazin konzipiert, in dem die Branche zu Wort kommt: Hessens Kreative zeigen in Gastbeiträgen, Interviews und Best-Practice-Beispielen Perspektiven für die Zukunft auf. Mit aktuellen wirtschaftlichen Daten und Fakten macht der Bericht einmal mehr deutlich, wie wichtig diese Branche für den Standort ist.



Tarek Al-Wazir,
Hessischer Minister für
Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Wohnen

Gastbeitrag des Hessischen Wirtschaftsministers

Hessen braucht die Kultur- und Kreativbranche

Der 6. Kreativwirtschaftsbericht zeigt: Bis zur Corona-Pandemie ging es mit der Hessischen Kultur- und Kreativwirtschaft konstant bergauf. Umsatz und Beschäftigung wuchsen, die Branche verzettelte sich immer enger und sie wird auch immer besser wahrgenommen. Hessen ist mittlerweile bundesweit als bunter und starker Kreativstandort mit guten Businessperspektiven, hoher Lebensqualität und Top-Talenten bekannt.

In dieser Situation hat uns Corona getroffen. Trotz aller Hilfsmaßnahmen kämpfen viele Kre-

ative mit den dramatischen wirtschaftlichen Folgen.

Aber die Kreativwirtschaft trägt ihren Namen nicht umsonst: Sie hat mit viel Phantasie ihre Geschäftsmodelle angepasst – etwa durch Online-Marketing-Konzepte auch für traditionelle Kunden. Es hat sich ausgezahlt, dass die hessische Branche früh auf Digitalisierung gesetzt hat.

Inzwischen sind wir auf dem Weg der Erholung, und Hessens Kreativwirtschaft hat sehr klare Vorstellungen, welche Richtung dabei einzuschlagen ist – näm-

lich hin zur Nachhaltigkeit. Sie kann dabei auf die Unterstützung der Landesregierung bauen. Denn Nachhaltigkeit bedeutet wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit.

Hessen braucht die Kultur- und Kreativbranche: als wachstumsstarken Wirtschaftsfaktor ebenso wie als Imageträger, der Hessens Bild nach außen mitgestaltet. Deshalb pflegen das Wirtschaftsministerium und die Geschäftsstelle Kreativwirtschaft der Hessen Agentur einen engen Dialog mit der Kultur- und Kreativwirtschaft. Kommen sie gerne auf uns zu!

Erster Bericht zur Entwicklungspolitischen Zusammenarbeit der Landesregierung veröffentlicht

Hessen engagiert sich seit vielen Jahrzehnten entwicklungspolitisch und stellt sich der Verantwortung, die Welt im Interesse heutiger und künftiger Generationen zukunftsfähig und gerecht zu gestalten. Mit seiner entwicklungspolitischen Zusammenarbeit leistet Hessen einen Beitrag zur Förderung von nachhaltiger Entwicklung im Rahmen der Agenda 2030 der UN und ihrer 17 SDGs (englisch: Sustainable Development Goals; deutsch: Ziele für nachhaltige Entwicklung). Diese

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung reichen von der Beseitigung der weltweiten Armut und der Gewährleistung einer hochwertigen Bildung über die Stärkung von nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion bis hin zu Maßnahmen zum Klimaschutz – um nur einige Beispiele zu nennen.

Die im Mai 2018 verabschiedeten Leitlinien des Landes Hessen sehen vor, dass die Landesregierung alle zwei Jahre einen

Bericht über ihre Aktivitäten in puncto Entwicklungspolitische Zusammenarbeit verfasst und dem Hessischen Landtag vorlegt.

Den ersten Bericht hat die Hessen Agentur nun im Auftrag des Wirtschaftsministeriums erstellt. Im Fokus des Berichts stehen die vielfältigen Aktivitäten der einzelnen Ressorts der Landesregierung im Kontext der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit im Berichtszeitraum 2018/2019.

Ansprechpartner:
claus.bauer
@hessen-agentur.de

Download unter
<https://hessen-agentur.de/publikationen>

Broschüre präsentiert Beispiele für die Entwicklungszusammenarbeit im Land Hessen

Eine vom Hessischen Wirtschaftsministerium herausgegebene und von der Hessen Agentur verfasste aktuelle Broschüre über ausgewählte Beispiele für die Entwicklungszusammenarbeit in Hessen ist gerade erschienen. Die Publikation bietet detaillierte Einblicke in äußerst facettenreiche Projekte und leistet einen Beitrag zur Würdigung der sehr lebendigen Arbeit der hessischen Nichtregierungsorganisationen wie Vereine, Stiftungen und Unternehmen sowie weiterer Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit. Die Broschüre veranschaulicht ebenso das entwicklungspolitische Engagement des Landes, das sich an grundlegenden Kriterien wie etwa der Nachhaltigkeit, der Partizipation und der Forcierung eigenständiger Aktivitäten vor Ort orientiert.

Ein Großteil der vom Land Hessen geförderten Projekte ist ehrenamtlich, und dies institutionell in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins, verankert. Die

Projekte sind mehrheitlich auf die Bereiche Bildung, Gesundheit, Kultur, Agrar- und Ernährungswirtschaft wie auch Technische Zusammenarbeit fokussiert. Räumlich ist das Engagement stark auf Ostafrika, nämlich Kenia, Tansania und Uganda konzentriert. Auch Indien und Nepal sind zu nennen. In Europa steht Albanien im Fokus, was auf die Entwicklungspartnerschaft des Landes Hessen mit dortigen Regionen zurückzuführen ist.

Was die regionale Verteilung der Projektinitiativen innerhalb Hessen anbelangt, so fokussie-

ren sich die Trägerschaften stark auf Frankfurt am Main, was sich mit der Rolle als international geprägtes Wirtschafts- und Kulturzentrum und der Präsenz vielfältiger Bevölkerungsgruppen aus zahlreichen Ländern erklärt.

Der ausgewiesene Erfolg dieser Initiativen ist Motor für die Fortführung der Aktivitäten seitens der Projektträger. Zudem bietet er für die Hessische Landesregierung einen Ansporn, ihr zukünftiges Engagement zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit nachdrücklich zu vertreten und gezielt weiterzuentwickeln.

Ansprechpartner:
johannes.harsche
@hessen-agentur.de

Download unter
www.hessen-agentur.de/publikationen



Ministerpräsident Volker Bouffier mit Stipendiatinnen, Stipendiaten und den Mitgliedern des Hessischen Landtags Manfred Pentz, Marcus Bocklet und Ernst-Ewald Roth (rechts im Bild) sowie Herrn Dr. Kambiz Ghawami (World University Service) (ganz links) im März 2017 in der Deutschen Botschaft Tirana, © Hessische Staatskanzlei



Hessische Clustermanagements tagen zu Möglichkeiten des Neustarts nach der Krise

Ansprechpartner:
kerstin.frings
@hessen-agentur.de,
sven.mayer
@htai.de

Weitere Informationen
finden Sie unter
www.technologieland-hessen.de/cluster.

Vielfältige Impulse zur Weiterentwicklung der hessischen Cluster- und Netzwerkinitiativen konnten deren Managerinnen und Manager auf der virtuellen Clustertagung am 9. Juni gewinnen. Die Cluster und ihre Mitglieder richteten das Augenmerk auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft. Im Fokus standen dementsprechend Innovation und Kreativität, grüne und digitale Transformation sowie Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit. Good Practices und Erfahrungen der außerhessischen Cluster Silicon Saxony und TechnologyMountains bereicherten die Diskussion. Die jährliche Clustertagung ist Teil des Angebots der Clusterberatung des Landes.

Aktuell gibt es in Hessen über 40 erfolgreiche Cluster- und Netzwerkinitiativen – von „A“ wie „Automatisierungsregion Rhein Main Neckar“ bis „Z“ wie „Zeitsprung IT-Forum Fulda e.V.“. Sie vernetzen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie weitere wirtschaftsnahe Institutionen, die in räumlicher Nähe zueinander entlang einer Wertschöpfungskette oder innerhalb einer Branche zusammenarbeiten.

Dadurch werden Innovationen vorangebracht, neue Marktchancen und Geschäftsfelder für die beteiligten Unternehmen erschlossen sowie die regionale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt. Einen Überblick über die vielfäl-

tigen Themen und Aktivitäten der hessischen Clusternetzwerke bietet die Broschüre „CLUSTER- UND NETZWERK-INITIATIVEN IN HESSEN“.

Das Team der Clusterberatung, das im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums die Cluster- und Netzwerkinitiativen im Land unterstützt, ist gemeinsam bei Hessen Trade & Invest und Hessen Agentur angesiedelt.

Zu den Aufgaben zählen die Begleitung der strukturellen und strategischen Weiterentwicklung der Cluster- und Netzwerkinitiativen sowie der Support des Managements bei Qualitätssicherung und Professionalisierung.

Unternehmensnachfolge in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Hessen

Download unter
www.hessen-agentur.de/publikationen

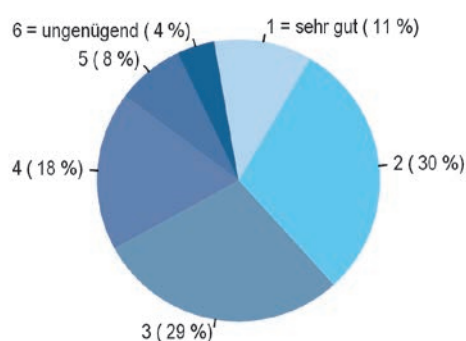
Ansprechpartner:
claus.bauer
@hessen-agentur.de

Ein wichtiges Thema für die hessische Wirtschaft – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – ist die erfolgreiche Übergabe des Unternehmens an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Hierzu hat die Hessen Agentur eine Untersuchung erstellt, für die sie hessische KMU und ergänzend in der Nachfolgeberatung tätige

Institutionen in Hessen befragte. Mit über 1.000 teilnehmenden KMU war die Resonanz erfreulich hoch. Die Themen der Erhebung reichen von der erwarteten Nachfolgelösung und den Erfolgsfaktoren der Nachfolge über den Informationsstand und den Beratungsbedarf der Unternehmen bis hin zu gesamtwirtschaftlichen Fragen der Unternehmensnachfolge.

einen Manager geht. Insgesamt 18 % der KMU beabsichtigen einen Verkauf ihres Unternehmens. In 39 % der Fälle ist noch keine nähere Aussage möglich. Eine solide Informationsbasis ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Unternehmensübergabe. 11 % der befragten KMU bezeichnen sich als „sehr gut“ und weitere 30 % als „gut“ mit der Thematik der Unternehmensnachfolge vertraut. Rund jedes Zehnte gibt sich hingegen selbst die Note „mangelhaft“ (8 %) bzw. „ungenügend“ (4 %), wobei hierunter Kleinunternehmen überdurchschnittlich stark vertreten sind. Die aus den Befragungen gewonnenen Informationen aus „erster Hand“ sollen u.a. dazu genutzt werden, Verbesserungspotenziale im Nachfolgeprozess zu heben.

Wie gut fühlen sich Sie sich mit dem Thema Unternehmensnachfolge vertraut? (n=581)



Quelle: Befragung der Hessen Agentur

Aufruf Kalenderwettbewerb „Feels Like Hessen“ für 2022

„Feels Like Hessen 2022“: Für zwölf Kreative ist das die Gelegenheit, das Image des hessischen Kreativstandortes, auch über Landesgrenzen hinaus, mitzuprägen. Der erste Kalender „Feels like Hessen 2021“ erhielt den „Gregor Calendar Award“ in Bronze!

Im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums sucht die Geschäftsstelle Kreativwirtschaft wieder zwölf neue, kreative Perspektiven auf Hessen. Was macht Hessen jenseits von Klischees

aus, was besonders? Der Kalenderwettbewerb „Feels Like Hessen 2022“ sucht den überraschenden Blick auf Hessen und lädt Kreativschaffende dazu ein, sich mit ihren persönlichen visuellen Antworten zu beteiligen. Den kreativen Ausdrucksmöglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt: Fotografie, Typografie, Illustration, 3D oder Collage – Vielfalt ist ausdrücklich gewünscht. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten ein Preisgeld in Höhe von je 1.000 Euro. Die Gewinner-Motive werden in einem repräsentativen

Wandkalender für 2022 veröffentlicht und in einer Online-Ausstellung auf dem Kreativ-Blog „Feels Like Hessen“ präsentiert. Mit dem Wettbewerb will die Geschäftsstelle Kreativwirtschaft bei der Hessen Agentur insbesondere den kreativen Nachwuchs im Land fördern und für potenzielle Auftraggeber sichtbar machen.

Einsendeschluss ist Freitag, der 30. Juli 2021. Weitere Informationen unter <https://www.feelslikehessen.de/kalenderwettbewerb>

<https://www.kreativwirtschaft-hessen.de/>

Ansprechpartnerinnen:

susanne.stoeck

@hessen-agentur.de,

daniela.hartmann

@hessen-agentur.de



© Michael Eibes Design

Möglichkeiten und Grenzen von Online-Beteiligungsverfahren in der Stadtteilentwicklung

Im Fokus des ersten programmübergreifenden Erfahrungsaustauschs der Förderprogramme Wachstum und Nachhaltige Erneuerung, Lebendige Zentren und Sozialer Zusammenhalt am 17. Mai standen der Bedeutungszuwachs von Online-Beteiligungsprozessen in Pandemiezeiten und die damit verbundene Herausforderung, möglichst viele Bewohnerinnen und Bewohner zu erreichen.

Die Kernbotschaft des Einführungsvortrags von Frau Dr. Thissen (RWTH Aachen) lautete: Digitale Beteiligung ist ein ergänzender Baustein und sollte mit analogen Beteiligungen kombiniert werden – denn das persönliche Gespräch ist digital nicht zu ersetzen. Vertreter der Stadt Fulda referierten über ihre positiven Erfahrungen mit der (Online)-Beteiligung von Jugendlichen. In vier „Kleingruppenräumen“ erörterten die 130 Teilnehmenden folgende Themen:

Partizipation unter erschwerten Bedingungen – Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Zeiten der Corona-Pandemie

Die Potenziale, aber auch Grenzen und Risiken der Online-Beteiligung von Jugendlichen aus benachteiligten Quartieren standen hier im Zentrum. Wichtig ist die dauerhafte Aktivierung von Jugendlichen, wofür die Motivation und der Vertrauensgewinn der Jugendlichen unabdingbar sind.

Analog oder digital? Die Mischung macht's!

Die Gruppe erörterte am Beispiel der Stadt Kassel, inwieweit durch die geschickte Kombination beider Formate die Beteiligungsprozesse prinzipiell profitieren können. So bietet sich z.B. zur Ideenfindung eines Beteiligungsprozesses ein Online-Format an und zur Vertiefung analoge Mittel.

Analoge Beteiligung und Corona-Pandemie: Wie funktioniert analoge Beteiligung kontaktarm?

Eine Vertreterin der Stadt Butzbach zeigte, wie innovative Formate eine analoge Beteiligung während der Pandemie ermöglichen. Für die Erstellung des ISEKs kam ein „Infotainment“-Programm zum Einsatz. Dessen Verknüpfung mit Veranstaltungen wie dem Wochenmarkt machte eine umfangreiche Beteiligung der Bürgerschaft möglich.

„Marburg macht mit“ – inklusive Beteiligung durch die städtische Beteiligungsplattform

Im Fokus stand hier die dauerhafte Sicherstellung von Beteiligungsplattformen am Beispiel der Stadt Marburg. Die Erfahrungen hier zeigen, dass die Plattform dann gelingt, wenn der Beteiligungsprozess konstant über einen längeren Zeitraum angeboten wird.

Ansprechpartner:

holger.stangner

@hessen-agentur.de,

michael.raddatz

@hessen-agentur.de

Organisation:

Zentrum Nachhaltige

Stadtentwicklung und

Landesarbeitsgemeinschaft

Soziale Brennpunkte in

Hessen (LAG)

Weitere Informationen

unter [https://nachhaltige-](https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de)

[stadtentwicklung-hessen.de](https://nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de)

4. Hessischer Tag der Baukultur am 16. Juli in Fritzlar im Hybrid-Format!

Ansprechpartner:
xenia.diehl
@hessen-agentur.de,
simon.schmidt
@hessen-agentur.de



Marktplatz in Fritzlar
Foto: Stadt Fritzlar

Die Landesinitiative +Baukultur in Hessen lädt am Freitagnachmittag des 16. Juli zum 4. Hessischen Tag der Baukultur in Fritzlar ein. Die Veranstaltung findet digital statt, das Sendestudio wird sich im Fritzlarer Hochzeitshaus befinden.

Im Fokus des Tages der Baukultur stehen „Baukultur und Innenstadt“, das Thema konzentriert sich auf kleine und mittelgroße Städte. Bereits vor der Pandemie erkannten insbesondere Kleinstädte, dass alte Modelle offenbar ausgedient haben. Was kann nun neben dem Handel entstehen? Kunst und Kultur,

Kitas und Schulen als Begegnungsräume werden ebenso diskutiert wie stadtverträgliche Manufakturen und (Kleinst-)Produktion. Auch das Wohnen oder temporäre Pop up-Formate sollen wieder für Mischung und Belebung in den Innenstädten sorgen. Über neue Ideen und beispielgebende Lösungen sprechen u.a.

- Jens Deutschendorf, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
- Bürgermeister Hartmut Spogat, Fritzlar
- Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer a.D.

- Susanne Wartzeck, Präsidentin des BDA
- Jonathan Linker, Projektleiter Summer of pioneers, Post-Corona-Modellstadt Homberg (Efze)

Der Tag der Baukultur richtet sich an kommunale Ansprechpartner:innen ebenso wie an private Bauherr:innen, Expert:innen, Unternehmen, Initiativen, engagierte Bürger:innen und lokale Vereine. Weitere Informationen und die Anmeldemodalitäten zum Tag der Baukultur erhalten Sie unter <https://www.baukultur-hessen.de/tag-der-baukultur-2021/>

Hessischer Preis für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau verliehen

Ansprechpartnerinnen:
xenia.diehl
@hessen-agentur,
susanne.piesk
@hessen-agentur.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://wohnungsbau.hessen.de>

Je 20.000 Euro für vorbildliche Projekte altersgerechten Wohnungsbaus gehen nach Allendorf/Lumda, Langen und Weimar/Lahn. Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir gab am 15. Juni die drei Träger des Hessischen Preises für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau bekannt.

ausgerichteter Freiraumplanung, einem nachhaltigen Mobilitätskonzept und ergänzenden Pflegeangeboten.

- Der Projektverbund „Gut Wohnen im Alter“ gestaltet die dörflichen Kerne mehrerer Ortsteile in Weimar demografiegerecht um.

das Bedürfnis nach Nachbarschaft, Gemeinsamkeit und Inklusion wächst“, sagte Minister Al-Wazir. „Das hat Folgen für Architektur und Stadtentwicklung. Denn heute entstehen die Wohnungen und Quartiere, in denen wir in den nächsten Jahrzehnten leben werden. Wir wollen mit dem Preis auf vorbildliche Lösungen aufmerksam machen.“

Die drei Preisträger sind:

- Das von einer genossenschaftlichen Initiative getragene Vorhaben „Hand in Hand – Neue Altstadt“ in Allendorf zielt auf eine altersgerechte Umgestaltung historischer Bausubstanz und des öffentlichen Raums im Ortskern.
- Mit den „Anna Sofien Höfe“ verbindet die Baugenossenschaft Langen altersgerechte Architektur mit auf Kommunikation

Drei mit je 5.000 Euro dotierte Anerkennungen erhielten die Baugesellschaft Hanau für Maßnahmen im Hafenquartier, die Kasseler MQ Projektentwicklungsgesellschaft für Vorhaben im Martini-Quartier und die Campus Freistil GmbH für ein inklusives Wohnquartier in Rüdeshheim.

„Die Gesellschaft wandelt sich: Sie wird älter und vielfältiger, neue Lebensentwürfe entstehen,

Der Hessische Preis für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau wurde zum zweiten Mal verliehen. Das Wirtschaftsministerium kooperiert hierbei mit der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen, der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen sowie dem Hessischen Sozialministerium. In Kürze erscheint eine Dokumentation zum Wettbewerb.

Herausgeber:

HA Hessen Agentur GmbH
Postfach 1811
65008 Wiesbaden
Konradinerallee 9
65189 Wiesbaden
Telefon 0611/95017-81
Telefax 0611/95017-8313
E-Mail info@hessen-agentur.de
Internet www.hessen-agentur.de

Redaktion:

Regina Giebel
Die Reports können Sie bestellen bei:
Regina Giebel
Telefon 0611/95017-8325
Telefax 0611/95017-8313
E-Mail regina.giebel@hessen-agentur.de